

David gegen Goliath ohne Happy End

Der BC Reinach-Wyna startete mit zwei Siegen aus ebenso vielen Spielen vielversprechend in die Spielzeit. Mit 2.-Liga-Absteiger Zurzach wartete im ersten Heimspiel der neuen Saison ein echter Prüfstein auf die Wynentaler. Die Reinacher brachten den Leader beim 3:4 an den Rand einer Niederlage.

fkl. Zum Auftakt der Badminton-Schlacht in der Pfrundmatthalle setzte die Reinacher Truppe mit ihrer Startoffensive sogleich ein Ausrufezeichen. Beatrice Kleeb und Constantin Klumpers zeigten den Gästen im Mixeddoppel nämlich den Meister. In zwei Sätzen setzten sie sich zwar nicht immer ungefährdet, aber schliesslich doch souverän durch. Wenige Meter daneben mühten sich Julian Widmer und Fabian Kleeb im Doppel ab, im ersten Durchgang allerdings ohne Ertrag. Das war ganz und gar nicht nach dem Gusto der beiden Youngstars. Eine Steigerung war gefordert. Und siehe da: Irgendwie gewannen die Reinacher den ultraspannenden zweiten Durchgang in der Verlängerung.

Der Kampf mit dem Krampf

Im Entscheidungssatz waren nur gerade zwei Punkte gespielt, als ein fieser Wadenkrampf Julian Widmer kurzerhand ausser Gefecht setzte. Perskindol-Spray daher, einmal kräftig einsprühen und weiter im Takt. Soweit so gut: Dennoch war seine Mobilität entscheidend beeinträchtigt. Wenig überraschend musste daraufhin ein Rückstand in Kauf genommen werden. Gerade noch rechtzeitig entfaltete der Spray seine feurige Wirkung und von nun an liefen Widmer/Kleeb in Topform auf. Lautstark pushten sie sich gegenseitig zum knappen Sieg. Somit bewahrten sowohl die Mixed- als auch Männerdoppel-Paarung ihre Ungeschlagenheit. Und ganz nebenbei lag der BC Reinach-Wyna als krasser Aussenseiter plötzlich mit 2:0 in Front. Zeichnete sich hier etwa eine Überraschung ab, wie es sie damals vor rund 3'000 Jahren bereits im biblischen Duell zwischen David und Goliath gab?

Eine schmerzvolle Niederlage

Noch bevor das Männer-Doppel vorüber war, stand Beatrice Kleeb an der Seite von Caroline Bossard erneut im Einsatz. Das Frauendoppel stand dem Männerdoppel in nichts nach – auch in dieser Partie wurde die Entscheidung erst im dritten Satz gefällt. Bedauerlicherweise ging das Spiel für die Gastgeberinnen mit einer empfindlichen Niederlage in der Verlängerung (21:23) zu Ende. Der Verlust der Partie aufgrund von lediglich zwei mickrigen Punkten Unterschied begann im weiteren Verlauf des Abends mehr und mehr zu schmerzen.

Aus taktischen Überlegungen bestritt Constantin Klumpers erstmals in dieser Saison das erste Männereinzeln. Der erfahrene Klumpers hielt mit seinem deutlich besser klassierten Widersacher mit. Im zweiten Durchgang spielte er sich gar bis in die Verlängerung, doch der ganz grosse Steinschleuder-Wurf blieb schliesslich doch aus. Auch der von Krämpfen geplagte Widmer hatte im Einzel anzutreten. Nach einer Extraportion Perskindol-Spray war er im wahrsten Sinne des Wortes heiss auf die Partie. Doch auf der Gegenseite stand ein Goliath, wie er im Bilderbuche steht: Übermässig gross und mit einer äusserst effektiven Waffe – dem Smash – ausgerüstet. Der heroische Kampf von Widmer blieb unbelohnt. Er zog in zwei Sätzen, wenn auch nur um Haaresbreite, den Kürzeren. Fabian Kleeb hatte in seinem Einzel gegen den ironischerweise klein gewachsenen Zurzacher Goliath mit schwerwiegenden Ladehemmungen seiner Steinschleuder zu kämpfen. Der Reinacher alias David fand bis zum Schluss nicht in den Kampf und verlor sang- und klanglos. Damit hatte das Zurzacher Heer den Reinacher Widerstand gebrochen. Ein 2:4 ist im Badminton nicht mehr aufzuholen.

Mit den letzten Kräften

Weitergespielt wurde trotzdem – und wie. Caroline Bossard lieferte sich mit ihrer kraftvollen und gross gewachsenen Gegnerin ein hochstehendes Duell. Vom Verlust des Startsatzes liess sich die Reinacherin keineswegs beirren, nein, im Gegenteil: Mit den Kräften einer kurz vor dem Ableben stehenden „Davida“ sprintete sie dermassen schnell auf dem Feld umher, dass selbst ihre Teamkollegen ihren Augen nicht trauten. Mit einer beeindruckenden Selbstverständlichkeit packte sie nebenbei auch noch grandiose Schläge aus. Bremsen liess sich Bossard von nichts und niemandem mehr. Das war zweifellos die beste Leistung und der grösste Sieg ihrer Karriere. Ein würdiger Abgang also für den David alias Reinach-Wyna, der nach seiner Auferstehung hoffentlich noch stärker zurückkommt. Und zwar ausreichend stark, um den nächsten Gegner nicht nur ins Wanken, sondern tatsächlich zu Fall zu bringen.

Für den BC Reinach-Wyna spielten: C. Bossard, B. Kleeb, J. Widmer, C. Klumpers, F. Kleeb.